

12.45 Uhr Diskussion

Moderation: Dr. Thomas Schwark

13.15 Uhr Mittagspause

15.00 Uhr – 18.00 Uhr Workshops

1. Kundige Naturmuseen
2. Anregende Natur
3. Widersprüchliche Naturerfahrung
4. Aufregende Kunde von der Natur

19.00 Uhr Empfang der Stadt Osnabrück
im Rathaus, Friedenssaal

Begrüßung Boris Pistorius | Oberbürgermeister

Sonntag, 6. März 2010

Exkursion

8.00 Uhr Abfahrt

Treffpunkt: Kollegienwall/Ecke Neumarkt, Am Amtsgericht

- Museum Industriekultur Osnabrück
- Varusschlacht im Osnabrücker Land, Museum und Park Kalkriese
- Schelenburg in Schleddehausen
- Gradierwerke in Bad Rothenfelde
- Schloss Bad Iburg

ca. an 18.00 Uhr Osnabrück Hbf
Reisebegleitung: Dr. Susanne Tauss,
Landschaftsverband Osnabrücker Land e.V.

Büchertisch

Alle Teilnehmer/innen erhalten die Möglichkeit, in begrenztem Umfang neue Publikationen ihres Museums auf einem Büchertisch auszulegen. Bitte denken Sie daran, Belegexemplare zu kennzeichnen und Preisschilder anzufertigen. Für Verluste wird keine Haftung übernommen.

Nach Ende der Jahrestagung bitten wir Flyer und übriges Info-Material wieder mitzunehmen. Wir bitten um rechtzeitige Anmeldung für den Büchertisch.

Anmeldung und Information

Die **Tagungsgebühr** von 15 Euro ist zu Beginn der Veranstaltung zu entrichten (u.a. für zwei Kaffeepausen und Tagungsunterlagen).

Senden Sie bitte Ihre **Anmeldung** zur Tagung bis zum **20. Februar 2010** an den **Museumsverband für Niedersachsen und Bremen e.V. – Geschäftsstelle**
Prinzenstraße 23
30159 Hannover
Tel. (05 11) 21 44 98-3 | Fax (05 11) 21 44 98 44
E-Mail: kontakt@mvnb.de

Eine Liste mit Hotels in Osnabrück liegt bei. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an die **Osnabrück – Marketing und Tourismus GmbH**
Bierstraße 22–23
49074 Osnabrück
Tel. (05 41) 323 4510 | Fax (05 41) 323 2709
petersen@osnabrueck.de
www.kongressbuero-osnabrueck.de

Achtung: Wegen einer Parallelveranstaltung stehen die Abruflkontingente für die Hotels nur bis 15. Januar und 1. Februar zur Verfügung.

Es wird eine **Exkursionsgebühr** von 15 Euro erhoben, die im Tagungsbüro zu entrichten ist. Auch wenn nicht alle Leistungen in Anspruch genommen werden, wird die volle Exkursionsgebühr fällig. Die Exkursionsgebühr wird auch fällig, wenn nach erfolgter Anmeldung die Fahrt nicht angetreten wird. Wir bitten hierfür um Verständnis!



Museumsverband

Niedersachsen und
Bremen e.V.

Vorsitzender:
Prof. Dr. Ewald Gäßler,
Oldenburg
Stellvertr. Vorsitzender:
Dr. Thomas Schwark,
Hannover

Geschäftsstelle
Prinzenstraße 23
30159 Hannover
Tel.: (05 11) 21 44 98-3
Fax: (05 11) 21 44 98-44
E-Mail: info@mvnb.de
www.mvnb.de



Museumsverband

Niedersachsen und
Bremen e.V.

EINLADUNG

Jahrestagung 2010

4. – 6. März in Osnabrück

Natur im Museum – Museen und Natur;
kundig, anregend, widersprüchlich,
aufregend!

Jahrestagung 2010

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen!

Die Stadt Osnabrück hat den Museumsverband für Niedersachsen und Bremen e.V. eingeladen, seine Jahrestagung 2010 im Museum am Schölerberg in Osnabrück abzuhalten.

Das Motto der diesjährigen Tagung lautet:

„Natur im Museum – Museen und Natur; kundig,
anregend widersprüchlich, aufregend!“

Der Tagungsort, ein naturkundliches Museum, bietet die Gelegenheit, ein Thema aufzugreifen, das im gesellschaftlichen Diskurs einen hohen Stellenwert hat und sehr aktuell ist. Es ist die Auseinandersetzung mit naturwissenschaftlicher Forschung, mit der Vermittlung von Natur und Naturerkenntnis, mit Naturschutz und Ökologie sowie mit alten und neuen Formen der Naturdarstellung, mit neuen visuellen Medien und künstlerischen Ausdrucksformen zur Veranschaulichung von Naturerfahrung.

Auf den ersten Blick scheinen die Begriffe Natur und Museum einen Widerspruch zu signalisieren im Sinne von Musealisierung lebendiger Natur. Bei näherer Betrachtung wird jedoch jeder feststellen, dass das Thema nicht nur in den naturwissenschaftlichen Museen, die Natur erforschen und Kenntnisse über Natur und deren Geschichte vermitteln, seinen Platz hat, sondern auch in den vielen kulturhistorischen Museen, die sich mit Forschungen zum Umgang des Menschen mit der Natur beschäftigen (Gartenkultur, Landwirtschaft, Wirtschaftsgeschichte etc.) oder in Kunstmuseen, die sich mit dem Wandel der Naturdarstellung bis in die Gegenwart auseinandersetzen.

Häufig sind die Forscher in den unterschiedlichen Museumsparten, auf die naturwissenschaftlichen Kenntnisse und Forschungsergebnisse der Kolleginnen und Kollegen in den Naturwissenschaften angewiesen, um ihre historischen Forschungsaufgaben zu erfüllen. Die Beschäftigung der Museen mit der Natur in den Bereichen Forschung und Vermittlung in das Zentrum der Reflexion zu stellen, dürfte spannende Diskussionen, Erkenntnisse und Anregungen auslösen.

Die Exkursion wird uns in die Umgebung von Osnabrück führen und dabei das Thema der Tagung auf unterschiedliche Weise vertiefen. Bei der Fahrt durch den Naturpark „Terra Vita“ werden wir Museen und Kulturdenkmäler besuchen, die auf jeweils spezielle Weise dazu anregen, das Tagungsthema zu reflektieren.

Wir laden Sie herzlich nach Osnabrück ein und freuen uns auf eine anregende Tagung mit Ihnen.

Prof. Dr. Ewald Gäbler / Vorsitzender

Donnerstag, 4. März 2010

15.00 Uhr Stadt- und Museumsführungen

Treffpunkt 1. u. 2.: Am „Löwenpudel“ vor dem Dom

1. **Stadtführung** (Dom, Rathaus, Kunsthalle Dominikanerkirche, Erich-Maria-Remarque-Friedenszentrum)
2. **Museumsführung** (Diözesanmuseum, Kulturgeschichtliches Museum/Felix-Nussbaum-Haus)
3. **Führung im Museum am Schölerberg unter dem Aspekt des Tagungsthemas – Ausstellung Natur und Umwelt, Natur- und Geopark Terra Vita** (Dr. Dietmar Grote) Treffpunkt: Museumseingang

20.00 Uhr Abendvortrag

Ausstellungs- und Veranstaltungszentrum
ZUK – Zentrum für Umweltkommunikation der
DBU – Deutsche Bundesstiftung Umwelt, An der Bornau 2

Ziele und Aufgaben der Deutschen Bundesstiftung Umwelt – Förderbeispiele in Niedersachsen

Generalsekretär Dr. Ing. E.h. Fritz Brickwedde
DBU – Deutsche Bundesstiftung Umwelt

anschließend geselliges Beisammensein

Freitag, 5. März 2010

Jahreshauptversammlung und Vorträge

finden statt im unter.Bau, Tagungszentrum im Museum am Schölerberg

8.30 Uhr Begrüßung

Dr. Dietmar Grote
Museum am Schölerberg Natur und Umwelt –
Planetarium | Umweltbildungszentrum

8.45 Uhr – 10.45 Uhr Jahreshauptversammlung Tagesordnung:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung
3. Jahresbericht des Vorsitzenden
4. Auslobung Registrierung 2011
5. Bericht des Kassenführers
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Entlastung des Vorstandes
8. Wahl des Vorstandes
9. Wahl der Kassenprüfer
10. Haushaltsplan 2011
11. Wahl des Tagungsortes 2012
12. Verschiedenes

Kaffeepause

11.00 Uhr Eröffnung und Begrüßung

Prof. Dr. Ewald Gäbler
Vorsitzender Museumsverband für Niedersachsen und Bremen e.V.

Dr. Dietmar Grote
Museum am Schölerberg Natur und Umwelt –
Planetarium | Umweltbildungszentrum

Lutz Stratmann
Niedersächsischer Minister für Wissenschaft und Kultur

Boris Pistorius
Oberbürgermeister der Stadt Osnabrück

Auslobung Förderpreis Museumspädagogik der VGH-Stiftung

Dr. Sabine Schormann
Geschäftsführerin VGH-Stiftung

Förderinitiative „Forschung in Museen“

Dr. Matthias Nöllenburg
VolkswagenStiftung

11.30 Uhr Stellenwert und Perspektiven der naturwissenschaftlichen Museen in Forschung und Wissenschaft

Prof. Dr. Reinhold Leinfelder
Museum für Naturkunde Leibniz-Institut für Evolutions- und Biodiversitätsforschung an der Humboldt-Universität zu Berlin

12.00 Uhr 4 Kurzvorträge à 5 Minuten

Ausgewählte Forschungsprojekte
(s. einliegendes Programm)

In den Kunstmuseen und in kulturhistorischen Museen begegnen uns Bilder der Natur aus vielen Jahrhunderten: Stillleben, Landschaften, Tierbilder als Gemälde, Grafiken, Fotos und auf der Basis moderner bildgebender Medien, die aufregen und zur Auseinandersetzung anregen. Oft gelingt ihre Interpretation nur auf der Basis naturwissenschaftlicher Kenntnisse und interdisziplinärer Forschungen. Häufig sind Bilder technisch manipuliert. Immer wieder ist der Zugang zu neuen Sehweisen auf die Natur nur nachvollziehbar, wenn der Betrachter mit der „Natur“ neuer bildgebender Verfahren vertraut ist. Natur im Bild – auch ein spannendes Kapitel der aktuellen Kunst, das zur Diskussion gestellt wird.

WORKSHOP 4

Einführung und Moderation
Prof. Dr. Ewald Gäbler

Faszination Steilküste – Inspiration der Malerei und Zeugnis der Erdgeschichte – Ein interdisziplinäres Ausstellungsprojekt des Niedersächsischen Landesmuseums Hannover

Dr. Thomas Andratschke
Niedersächsisches Landesmuseum Hannover

Digitale Medienwelten und mediale Eroberung der Natur. Werkbeispiele aus der Ausstellung LANDSCHAFT 2.0

Sabine Himmelsbach
Edith-Ruß-Haus für Medienkunst Oldenburg

Natur im Bild – Authentizität und Präzision von Fotografien

N.N.

Neue bildgebende Techniken

N.N.

Die Workshops finden

von 15.00 – 18.00 Uhr

im Museum am Schölerberg statt

Teilnahme nur nach Voranmeldung.

Die Raumverteilung wird bei der Anmeldung im Tagungsbüro bekannt gegeben.

Handouts der Referenten liegen aus.



Museumsverband

Niedersachsen und
Bremen e.V.

WORKSHOPS

Jahrestagung 2010

Freitag, 5. März in Osnabrück



Museumsverband

Niedersachsen und
Bremen e.V.

Vorsitzender:
Prof. Dr. Ewald Gäbler,
Oldenburg
Stellvertr. Vorsitzender:
Dr. Thomas Schwark,
Hannover

Geschäftsstelle
Prinzenstraße 23
30159 Hannover
Tel.: (05 11) 21 44 98-3
Fax: (05 11) 21 44 98-44
E-Mail: info@mvn.de
www.mvn.de

**Natur im Museum – Museen und Natur;
kundig, anregend, widersprüchlich,
aufregend!**

Kundige Naturmuseen

Die naturwissenschaftlichen Museen und Sammlungen gehören zu den ältesten musealen Einrichtungen in Niedersachsen. Schon immer gehörte Forschung und die Veröffentlichung neuer Forschungsergebnisse sowie der Einsatz neuer Methoden der Forschung zum Charakteristikum dieser Forschungsstätten zur Naturkunde. Im Workshop sollen neue und interessante Forschungsgegenstände und -themen an naturkundlichen Museen in Niedersachsen vorgestellt und diskutiert werden. Damit soll auch auf die hohe wissenschaftliche Kompetenz in diesen Häusern aufmerksam gemacht werden.

WORKSHOP 1

Einführung und Moderation
Dagmar von Reitzenstein

Überleben die Sterne nur im Planetarium? – Das Umweltproblem Lichtverschmutzung

Dr. Andreas Hänel
Museum am Schölerberg für Natur und Umwelt | Planetarium

Die Hunte als Ökosystem

Dr. Ulf Beichle
Landesmuseum für Natur und Mensch Oldenburg

Auf dem Weg zum Geopark „Niedersächsische Unterkreidelandschaft“ – die tatsächliche Bedeutung der Dinosaurierfährten-Funde Münchehagens und Obernkirchens

Dr. Annette Richter
Niedersächsisches Landesmuseum Hannover

Naturkundliche Museumsforschung mit Methoden des 21. Jahrhunderts

Prof. Dr. Ulrich Joger
Staatliches Naturhistorisches Museum Braunschweig

Anregende Naturvermittlung und Ökologie

Es bedarf besonderer Anstrengungen in den naturkundlichen Museen, das Publikum anzusprechen, mit Naturphänomenen vertraut zu machen und diese lebendig zu vermitteln. Beispiele aus Oldenburg und aus dem Klimahaus in Bremerhaven sollen zur Diskussion darüber anregen, ob hier Wege gefunden wurden, die auch für andere Museen Anregung sein können. Dies gilt auch für neue Arbeitsfelder bei der Behandlung ökologischer Themen in kulturhistorischen Museen und für beispielhaftes ökologisches Handeln.

WORKSHOP 2

Einführung und Moderation
Dr. Bettina Greffrath

Zwischen Installation und Original: Die visuelle Ansprache des Besuchers im Landesmuseum Natur und Mensch

Corinna Endlich
Landesmuseum für Natur und Mensch Oldenburg

Klimahaus Bremerhaven® 8° Ost – Vermittlungsansätze und außerschulische Bildung

Nadja Tietjen
Klimahaus® Betriebsgesellschaft mbH

Mensch und Umwelt – Chancen und Perspektiven eines umweltgeschichtlichen Blicks im Freilichtmuseum

Dr. Heike Düselder
Museumsdorf Cloppenburg/Niedersächsisches Freilichtmuseum

Umweltmanagement in Museen

Umgang mit Ressourcen und Einsparungsmöglichkeiten
Prof. Dr. Mamoun Fansa
Landesmuseum für Natur und Mensch Oldenburg
Andreas Daum
Daum-Unternehmensberatung

Widersprüchliche Naturerfahrung

Die Auseinandersetzung mit der natürlichen Umwelt darf sich in den Museen und Sammlungen nicht nur auf die tote Natur in Schubläden und Vitrinen beziehen sondern bedarf der Vermittlung lebendiger Naturerfahrung. Die natürlichen Erlebniswelten, die unter Einbeziehung von Zoos, Aquarien, Naturschutzgebieten und Ökosystemen von Museen und musealen Einrichtungen geboten werden, stehen allerdings im Verdacht der Manipulation und der Vereinnahmung von Natur für Zwecke lukrativer Freizeit- und Tourismusangebote. Liegen hier Widersprüche verborgen, die sich auch auf Freilichtmuseen übertragen lassen? Gibt es zukunftsweisende Lösungen?

WORKSHOP 3

Einführung und Moderation
Martin Schmidt

Weltnaturerbe Wattenmeer: Begeistert!?

Dr. Juliana Köhler
Nationalparkzentrum Wilhelmshaven - Das Wattenmeerhaus

Naturkundemuseen und Zoologische Gärten – Zwei Institutionen mit großer Schnittmenge?

Dipl. Biol. Norbert Niedernostheide
Museum am Schölerberg - Natur und Umwelt | Planetarium

Ich bin Museumsdirektor, kein Zoodirektor Gegen lebende Tiere im Museum auf der Jagd nach Besuchern

Dr. Peter René Becker | Übersee-Museum Bremen

Das Projekt „Natur erleben“ – Mehr als ein Förderprogramm

Dierk Weinhold
Niedersächsisches Ministerium für Umwelt und Klimaschutz